

## Welsh-Terrier Geschichte (Walisischer Terrier)



Schon zu Zeiten Hywells des Großen, im Jahre 942, fand die damals noch als „black an tan Terrier“ bezeichnete und vornehmlich zur Jagd auf Fuchs und Dachs eingesetzte Rasse ihre Erwähnung.

Somit dürfte der Welsh-Terrier zu den ältesten bekannten Hunderassen gehören.

Seinen endgültigen, weltweiten Siegeszug begann der Welsh-Terrier, der oft wegen seines Aussehens als „der kleine Airedale-Terrier“ bezeichnet wird, im Jahre 1886, als er seine Ausstellungskarriere begann, 1887 der Welsh-Terrier-Club gegründet wurde und im Jahre 1888 der englische Kennel-Club die Rasse anerkannte.



## Welsh-Terrier Rasse:

### Kopf und Oberkopf:

Flacher, breiter Oberkopf. Kräftig und ebenmäßig ausgebildete Kiefer, nicht übermäßig betonter Stirnabsatz, Vorgesicht von guter Länge, schwarze Nase.

### Augen:

Kleine, gut eingesetzte, dunkle, mandelförmige und ausdrucksstarke Augen.

### Ohren:

V-förmige, kleine, nicht zu dünne Ohren. Sie sollen verhältnismäßig hoch angesetzt sein und werden nach vorne gekippt, dicht an der Wange anliegend, getragen.

### Gebiss:

Kräftige Zähne, Scherengebiss.

### Hals:

Mäßig dicker Hals, von mittlerer Länge, der elegant in die Schulter übergeht. Der Nacken ist leicht gebogen.

### Vorderhand:

Lange, schräg angelegte und weit zurückreichende Schultern. Gerade, muskulöse Läufe mit kräftigen Knochen und geraden, starken Fesseln.

### Hinterhand:

Kräftige Hinterhand mit muskulösen Schenkeln von guter Länge, tief angeordnete und gut gewinkelte Sprunggelenke, starke Knochen.

### Gebäude:

Kurzer Rücken, kräftige Lendenpartie, Brust von ausreichender Tiefe und von mittlerer Breite, gut aufgerippt.

### Pfoten:

Runde, kleine, katzenähnliche Pfoten mit schwarzen Ballen.

### Rute:

Hoch angesetzt, nicht übermäßig lustig getragen.

### Haarkleid:

Schwarzes, drahtiges und dichtes Deckhaar mit Unterwolle. Lohfarbene Läufe, Brust, Kopf und Bauch.

### Gewicht und Größe:

Ca. 39 cm Schulterhöhe und einem Gewicht von etwa 9 kg.

## Welsh-Terrier im Einsatz:

Auf Grund seiner hohen Lernbereitschaft, seiner Ausdauer, seiner Unerschrockenheit, seines Mutes, seinem Drang nach Bewegung, seiner naturbelassenen Robustheit u.v.m. finden wir den Welsh-Terrier auf so manchem Hundepplatz als Begleithund, genauso wie als Schutz- und Fährtenhund. Aber auch bei Obedience, Dog dance, Agility und anderen Sportarten findet der Welsh begeisterte Halter und Ausbilder. Auf jeder Ausstellung sind Welsh-Terrier vertreten, die nicht selten den ganz großen Sieg für sich und ihre Rasse in Anspruch nehmen dürfen.

Zunehmend findet der Ursprung des Welsh-Terriers, die Jagd/Jagdtauglichkeit, wieder mehr Begeisterte.

Zwinger wie: Hunter´s Plesure widmen sich in ihren Zuchtprogrammen mehr und mehr dieser Aufgabe.

Jedoch auch als Haus- & Begleithund ist er wegen seiner Größe und Fröhlichkeit leicht im Haus und Garten und als „Autohund“ zu halten.

Er ist ein stets fröhlicher, aufmerksamer, wachsamer und furchtloser Hund, der gern von sich aus auf das „Klaffen“ verzichtet.

Mit einiger Konsequenz ist der Welsh-Terrier leicht zu erziehen.

Seine Lernfreude und ausdauernde Bewegungsfreude, seine Freude am Spiel kommen Ihnen dabei zu Gute.

## Welsh-Terrier-Welpen:

Ab dem Alter von ca. 8-12 Wochen (manchmal aber auch älter), werden die Welpen von ihren Züchtern abgegeben in der Regel nach der zweiten Schutzimpfung. Alle Welsh-Terrier, welche von den Züchtern des KFT abgegeben werden, sind nach den Zuchtrichtlinien des KFT/VDH aufgezogen. Die Abgabe erfolgt nach mindestens zweimaliger Begutachtung eines KFT-Zuchtwarts, Entwurmung und Tätowierung oder Chip-Einsetzens – bei bester Gesundheit! Jeder Welsh-Terrier ist in das KFT-Zuchtbuch eingetragen, welches durch die Ahnentafel beurkundet wird.

Durch sorgfältige Auswahl der Elterntiere und die hohen Zuchttauglichkeitsbestimmungen sind beim Welsh-Terrier **keine** Erbkrankheiten bekannt.

Oft hat man die Gelegenheit, schon Wochen vorher die ersten Kontakte mit „seinem Hund“ und dem Züchter zu schließen.

Hier kann man das Muttertier und manchmal den Rüden kennenlernen und sie bei der Aufzucht der Welpen beobachten.

Jährlich werden in Deutschland ca. 450 Welsh-Terrier gezüchtet. Alle Züchter, die allesamt im KFT organisiert sind, sind dabei bestrebt, ihre Hunde nur an Interessenten mit Hundeverständnis oder erkennbarer Lernbereitschaft abzugeben. Die tägliche Auslaufmöglichkeit muss gewährleistet sein. Die Fertigkeiten der Pflege und des Trimming werden gern vermittelt, zur Fütterung und zum Futter werden Empfehlungen ausgesprochen.

## Welsh-Terrier Kontakt:

Welsh-Terrier-Züchter sind Mitglied im:

**Klub für Terrier e.V. von 1894**

**Postfach 1146, 65451 Kelsterbach**

online erreichen sie den Kft unter:

[www.kft-online.de](http://www.kft-online.de)

mehr Infos rund um den Welsh-Terrier finden sie auf einem der größten, deutschsprachigen Welsh-Terrier-Portale Europas, unter:

[www.welsh-terrier-online.de](http://www.welsh-terrier-online.de)

Welsh-Terrier-Flyer

**Herausgeber:** Welsh-Terrier-Online.de Das Portal  
**Text & Layout:** Thomas Heydel (in Anlehnung an den Flyer von Herrn Rolf Wernicke)  
**Flyer als:** PDF-Dokument zum kopieren, auf Wunsch auch als druckfertige Vorlage Mac, Corel & Photoshop  
[www.welsh-terrier-online.de/download/Welsh-Flyer.zip](http://www.welsh-terrier-online.de/download/Welsh-Flyer.zip)

**überreicht durch:**



**Zur kostenlosen Mitnahme**

## Welsh-Terrier

Informationen rund um diese Rasse



Mit seiner Größe/Schulterhöhe von ca. 39 cm und einem Gewicht von etwa 9 kg, eine Hunderasse die sowohl in der Wohnung, dem Haus wie auch im Zwinger gehalten werden kann. Seiner Natur nach ist er ideal für Stadt und Land zu halten.

Als Familienhund ist der Welsh-Terrier, wenn man seine „Persönlichkeit Hund“ respektiert, angenehm und kinderlieb.

Durch sein doppeltes Haar, Unterwolle und Drahthaar, auch „englische Jacke“ genannt, ist an alle Witterungsverhältnisse angepasst.

Sein Haarkleid verliert keine Haare, er gehört also zu den „nicht haarenden Rassen“ und muss von daher 3 – 4 mal im Jahr getrimmt werden.

Den Umgang mit dem entsprechenden Werkzeug, Trimmmesser, Scheren, Bürsten ect. kann man meist beim Züchter erlernen oder der Züchter gibt Ihnen die entsprechenden Kontaktinformationen.